

<h1>Marian Hour – gestaltetes Rosenkranzgebet</h1>	
Lied	
Einführung	<p>Im Rosenkranz betrachten wir das Leben Jesu gemeinsam mit seiner Mutter Maria. Weil sie ihr „Ja“ zu ihrer Berufung gesprochen hat, konnte Gott an ihr und in der Welt wirken. Sie hat eingewilligt in die Pläne Gottes. Was in einem solchen Satz etwas gefällig daherkommt, meint zugleich so viel. Das ist ihr zunächst einmal nicht leicht gefallen. Sie hat nicht sofort „Ja“ und „Amen“ gesagt. Der Engel Gabriel musste ihr erklären, wie das alles gehen kann. Und auch die Treue auf ihrem Berufungsweg musste sie erst einmal durchhalten. Die Flucht mit dem kleinen Kind und ihrem Mann Josef nach Ägypten; die Suche nach dem verloren gegangenen Sohn auf der Wallfahrt nach Jerusalem; die Zurückweisung in Kana; bis hin zur gewaltsamen Kreuzigung ihres Sohnes und das Ausharren unter dem Kreuz, als sich die allermeisten der Jünger Jesu aus dem Staub gemacht hatten.</p> <p>Wenn wir jetzt einzelne Gesätze des Rosenkranzes betrachten und damit das Gebet wiederholen, das am Beginn der Berufung Mariens steht, schauen wir auf einzelne Stationen des Lebens Jesu. Immer in dem Wissen darum, dass er all das in der Welt wirken konnte, weil Maria ihre Berufung angenommen hat. Was wir von Maria sagen, ist zugleich immer auch eine Aussage für alle Gläubigen. Und es gilt auch heute: Gott kann in dieser Welt wirken, wenn wir „Ja“ zu unserer Berufung sagen und ihm erlauben, an uns und mit uns zu handeln und zu wirken.</p>
Rosenkranz	Kreuzzeichen
	Credo
	Ehre sei dem Vater
	Vater unser
	Ave Maria (3x: Glaube, Hoffnung, Liebe - gebetet)
	Ehre sei dem Vater
1. Gesätz: <i>Der von Johannes getauft worden ist</i>	<p>Betrachtung</p> <p><i>„Und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dem ich mein Wohlgefallen habe“.</i></p> <p>Ebenso spricht Gott jeden von uns an, dich und mich: „Du bist mein geliebter Sohn/du bist meine geliebte Tochter“. Wir dürfen uns Sohn und Tochter Gottes nennen, weil wir durch die Taufe Anteil am Leben Jesu haben, von der Erbsünde befreit werden. Wir sind keine Mitglieder in einem Verein, sondern Kinder Gottes. Wir werden Volk Gottes, Tempel des Heiligen Geistes und Leib des Herrn zugleich. Die Kirche, zu der wir gehören, ist Zeichen und Werkzeug der innigsten Vereinigung mit Gott wie für die Einheit der ganzen Menschheit. Wir gehören dem lebendigen Gott und gehören zu seiner Familie, der Kirche. Wir haben alle diese gleiche Würde empfangen und sind auf einmalige Weise von Gott berufen, am Aufbau des Reiches Gottes mitzuwirken. Jeder Christ hat einen Berufungsauftrag: Heiligen, lehren und leiten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auch du hast eine Berufung! „Und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dem ich mein Wohlgefallen habe.“ • Machen wir uns die Schönheit der Taufe bewusst und des Geschenkes, Kinder Gottes zu sein. • Lassen wir uns mit Jesus am Jordan sagen: Gott begleitet dich mit seiner liebevollen und gütigen Hand leitet dich auf dem Weg deiner Berufung.
	Vater unser
	Ave Maria (10x)
	Ehre sei dem Vater
2. Gesätz <i>Der sich bei der Hochzeit in Kana offenbart hat</i>	<p>Betrachtung</p> <p>Jesus und seine Jünger waren zur Hochzeit eingeladen. Als der Wein ausging, sagte die Mutter zu ihm: „Sie haben keinen Wein mehr“. Jesus erwiderte: „Was willst du von mir, Frau? Meine Stunde ist noch nicht gekommen“ Seine Mutter sagte zu den Dienern: „Was er auch sagt, das tut“.</p> <p>Jesus sagte, dass seine Stunde noch nicht gekommen ist, doch durch die Bitte seiner Mutter- auch unsere Mutter- tat er das erste öffentliche Wunder auf einer Hochzeit. Er wandelte Wasser in Wein. Was für eine Vorausschau auf den beim letzten Abendmahl in sein Blut verwandelten Wein. Durch dieses Zeichen auf einer Hochzeit hebt er die Heiligkeit der Ehe hervor. Die Ehe ist eine Berufung in der Kirche und hat nicht nur eine Bedeutung für diese, sondern auch für unsere Gesellschaft und Kultur.</p> <p>Wir wollen besonders für christliche Berufungen zum Stand der Ehe beten, für die Familien, die sich heute in großer Not befinden. Vielen fehlt der Wein der Freude, der Liebe und des gegenseitigen Vertrauens. Bitten wir mit Maria, dass Jesus die gefüllten Krüge wieder zu edlem Wein verwandelt und die leeren Herzen der</p>

	Menschen ganz neu mit Liebe erfüllt. Er möge seinen Geist in sie hineinlegen, damit sie die Gnade bekommen, das zu tun, was Jesus ihnen sagt.
	Vater unser
	Ave Maria (10x)
	Ehre sei dem Vater
3. Gesätz <i>Der uns das Reich Gottes verkündet hat</i>	<p>Betrachtung</p> <p>„Jesus zog durch ganz Galiläa, er lehrte in den Synagogen, verkündete die Botschaft vom Reich Gottes und heilte alle Kranken und Leidenden im Volk.“</p> <p>Jesus zog von Ort zu Ort, von Stadt zu Stadt, um die frohe Botschaft, das Evangelium, zu verkünden. Die Botschaft Jesu gilt auch für unsere Zeit. Er braucht auch heute Menschen, die sein Wort weitergeben, damit viele von ihrem falschen Weg umkehren. Als Christen sind wir aufgerufen, sein Wort zu hören, im Herzen aufzunehmen, zu befolgen, zu verkünden und das Evangelium zu leben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wir beten für alle Menschen, die das Wort Gottes verkünden, dass sie es in der Wahrheit tun, ohne ihre persönliche Meinung in den Vordergrund zu stellen. • Wir beten um die Gnade, auch in schweren Zeiten beim Herrn zu bleiben und beten besonders für die verfolgten und unterdrückten Christen. • Wir beten für die Kranken, besonders für die am Corona-Virus erkrankten Menschen, die einsam in den Kliniken liegen. Lass sie Heilung an Leib und Seele erfahren. Stärke all jene, die sich für ihre Gesundheit und für die geistliche Begleitung der Kranken und ihrer Angehörigen einsetzen. • Wir beten für alle Menschen um die Gabe der Unterscheidung der Geister, damit sie erkennen: Das Reich Gottes ist da, es ist mitten unter uns, es ist in uns.
	Vater unser
	Ave Maria (10x)
	Ehre sei dem Vater
4. Gesätz <i>Der auf dem Berg verklärt worden ist</i>	<p>Betrachtung</p> <p>„Sechs Tage danach nahm Jesus Petrus, Jakobus und Johannes beiseite und führte sie auf einen hohen Berg, aber nur sie allein. Und er wurde vor ihren Augen verwandelt. Seine Kleider wurden strahlend weiß, so weiß, wie sie auf Erden kein Bleicher machen kann [...] Da kam eine Wolke und warf ihren Schatten auf sie und aus der Wolke rief eine Stimme: Das ist mein geliebter Sohn, auf ihn sollt ihr hören“.</p> <p>Hier wiederholt sich das Wort Gottes und das Mariens. Wir werden hier wieder an die Taufe erinnert, durch die wir Kinder Gottes werden. Durch Jesu Leiden und Sterben und seine Auferstehung hat uns Christus zu Erben seines Reiches gemacht. Wir gehören ihm. Daraus folgt, dass unsere Sendung ein himmlischer Auftrag ist und dass wir eine Berufung zum Himmel haben! Durch die Verklärung zeigt uns Jesus das Ziel, zu dem wir mit ihm unterwegs sind. Es ist die Gemeinschaft der Heiligen und die Vollendung unseres Lebens und das der ganzen Welt in Gott. Am Tabor gewährt er seinen Jüngern einen Vorgeschmack dieser Glückseligkeit. Zusätzlich gibt uns Gott den Schlüssel für diesen Weg, den schon Maria uns auf der Hochzeit zeigte: „Auf ihn sollt ihr hören“. Jesus spricht nicht im Donner und im Lärm der Zeit, sondern in der Stille. Mögen wir uns in der Stille bewusst machen, welchen Weg Gott für uns bestimmt und was er uns wieder geschenkt hat: den Himmel!</p>
	Vater unser
	Ave Maria (10x)
	Ehre sei dem Vater
5. Gesätz <i>Der uns die Eucharistie geschenkt hat</i>	<p>Betrachtung</p> <p>„Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, hat das ewige Leben, und ich werde ihn auferwecken am Letzten Tag.“ (Joh 6,54)</p> <p>Jesus hat die Heilige Eucharistie für uns als Sakrament eingesetzt. Dadurch will er uns sein Fleisch und sein Blut als Nahrung für die Seele geben. Denn Jesus sagt: Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, hat das ewige Leben. In jeder Heiligen Messe geschieht das Wunder aller Wunder. Jesus ist durch die Wandlungsworte des Priesters wahrhaftig gegenwärtig. In der Eucharistie sind die Worte Jesu Wirklichkeit: Ich bin bei euch allezeit.</p> <p>Gerade jetzt in einer Zeit, in der wir auf den Empfang der hl. Kommunion größtenteils verzichten müssen, wird uns bewusst, wie sehr wir von dem Brot leben, das uns der Herr zur Speise gibt.</p>

	<p>Mit tiefer Ehrfurcht empfangen wir Jesus in der Heiligen Kommunion als Wegzehrung für unseren Alltag.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wir beten für alle Christen, dass sie erkennen, wie wertvoll die Feier der Heiligen Eucharistie ist. Für all jene, die momentan auf den Empfang der Kommunion verzichten müssen, besonders für die Kommunionkinder, deren erste hl. Kommunion nun verschoben werden musste. • Wir beten für unsere Bischöfe und Priester, die der Feier der Eucharistie vorstehen und die Sakramente des Heils spenden. • Wir bitten um neue Berufungen für unsere Kirche: um gute und heilige Berufungen zum Priestertum und um pastorale Berufungen, die uns immer tiefer in die Gemeinschaft mit Christus führen.
	Vater unser
	Ave Maria (10x)
	Ehre sei dem Vater
Segen	Der Herr segne und behüte uns, er lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig. Er wende uns sein Antlitz zu und schenke uns seinen Frieden. Amen.
Lied	Nr. 27 Segne Du, Maria